



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Siegen**

**Ludorff, Albert**

**Münster i.W., 1903**

Gemeinde Niederschelden

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94808](#)

## Niederschelden.

Das Kirchspiel Niederschelden ( $7\frac{1}{2}$  qkm, 2905 Evangelische, 121 Katholiken, 152 andere Christen) besteht aus den beiden Dörfern Niederschelden und Gosenbach. Schon der geringe Umfang deutet darauf hin, daß wir es nicht mit einem alten Kirchspiel zu thun haben. Es hat sich erst 1898 von Siegen getrennt. Das ursprünglich nur auf der linken Seite der Sieg gelegene Kirchdorf hat sich in Folge des blühenden Eisengewerbes<sup>1</sup> sehr vergrößert und auch auf die rechte Seite ausgedehnt. Der hier gelegene Theil, Niederschelderhütte, gehört schon zur Rheinprovinz, dagegen in kirchlicher Beziehung zu unserer Pfarrei.

Niederschelden liegt da, wo der letzte rechtsseitige Zufluß der Sieg vor dem Verlassen des Kreises in dieselbe mündet. In der oberen Thalmulde desselben Baches liegt Oberschelden.

Beide gehören also zu den hier wie anderwärts häufig vorkommenden Orten, deren Namen durch Vorsetzung von „ober“ und „nieder“ unterschieden werden. Ihr Vorhandensein ist leicht zu erklären. Als die Feldmark um den einen Ort nicht mehr ausreichte, gründete ein Theil der Bewohner an der nächstgelegenen günstigsten Stelle einen neuen, welcher einfach denselben Namen wie der Mutterort erhielt. Erst später wurde zur Unterscheidung „ober“ und „nieder“ vorgesetzt.

Wir finden in einer Urkunde von 1350<sup>2</sup> nur die Bezeichnung Schelte, ohne daß wir daraus erschließen können, ob Ober- oder Niederschelden gemeint ist.<sup>3</sup> Fast alle diese Orte mit ursprünglich gleichen Namen gehören zu den ältesten Gründungen des Landes und sind, wie auch Schelden, nach einem der Hauptbäche benannt.<sup>4</sup> Oft wurden dann zwischen den beiden gleichnamigen Dörfern später noch ein oder mehrere andere angelegt, so zwischen den beiden Schelden das ebenfalls zu unserem Kirchspiel gehörige Gosenbach, welches durch Lage und Namensform ein geringeres Alter kund thut. Zu letzterem stimmt, daß Gosenbach, obgleich jetzt ein Dorf von über 1000 Einwohnern, früher wahrscheinlich nur ein Hof war. Wenigstens wird in einer Urkunde von 1347<sup>5</sup> der hoff zu Gosenbach erwähnt, und auch im Testament Johannis des Mittleren ist wohl nur von dem Hof Gosenbach die Rede.<sup>6</sup>

Wenn auch die Orte mit „ober“ im Siegerland wohl meistens die älteren von beiden sind, so hat doch auch Niederschelden auf alle Fälle ein hohes Alter, und zufälliger Weise ist also eine sehr alte Gründung das Pfarrdorf des jüngsten Kirchspiels im Siegerland geworden. Dasselbe ist wohl auch das einzige unter den neueren evangelischen, dessen Gründung nicht im Anschluß an eine vorhandene alte Kapelle erfolgte. Da es zu demjenigen Theil des früheren Kirchspiels Siegen gehörte, welches unter evangelischer Herrschaft stand, so ist hier die Zahl der Katholiken noch geringer als in dem benachbarten Eiserfeld.

<sup>1</sup> Vergl. Eiserfeld.

<sup>2</sup> Phil. 112.

<sup>3</sup> Vergl. Kirchspiel Oberfischbach, Oberholzklau u. s. w.

<sup>4</sup> Vergl. das hierüber unter Krombach Erwähnte.

<sup>5</sup> Phil. 188.

<sup>6</sup> Achenb. Gesch. VII, S. 15 Ann.

